



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 00
 22. Jahrgang

felix.

Eugster Digital

Bad-Umbau & Heizungs-Sanierung

WASSER. BAD. ENERGIE.

HEU HAUSTECHNIK EUGSTER

15. Januar 2021

Steinach entgeht Katastrophe



7

So präsentierte sich die katholische Kirche Steinach nach dem Löscheinsatz



3

Roggwil boomt



8

Casa Giesserei auf Kurs



11

Horn legt zwei Bäche offen



11

Saurer-Pensionäre abgeblitzt

paddy sport
arbron

**Ab Sa, 16. Januar 2021:
Winterausverkauf**

**Wir trennen uns von allem, was warm hält,
ausser alles, was schwarz oder weiss ist!**

35 % Rabatt auf alle Wintertextilien

50 % Rabatt auf diverse Einzelteile

**25 % Rabatt auf Ski, Skischuhe, Brillen
und Helme**

(ausgenommen Langlauf, Kessler, Timbaer, Freemotion, Nettoartikel)

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

GOLDINGER Immobilien
DUO WOHNNEN IN STADT & SEENÄHE



3 1/2 Zimmer-Neubauwohnungen mit ca. 119m² mitten in Arbon

Zwei sehr grosszügige 3 1/2 Zimmer-Wohnungen mit ca. 119m² Wohnfläche und jeweils zwei Loggien stehen zum Verkauf. Geniessen Sie die absolut zentrale Lage, direkt beim Einkaufszentrum „Rosengarten“ und nur wenige Minuten zu Fuss von der historischen Altstadt entfernt. Ein Extra-Plus ist die unverbaubare Seesicht.

Der Trend liegt im Homeoffice - umso wichtiger, dass Ihnen Ihre neue Wohnung einen Rückzugsort bietet. Ideal bietet sich hier ein ca. 16m² grosses, lichtdurchflutetes Zimmer mit Zugang auf eine der Loggien, an. Herrlich, ab und an von der Arbeit aufzublicken und die schöne Weitsicht geniessen zu können. Gleichzeitig bietet die Wohnung viel Komfort, um an freien Tagen, den stressigen Alltag zu vergessen. Der Elternschlafbereich besteht aus drei Bereichen: Schlafzimmer, Ankleide und Masterbad. Dieser schöne Privatbereich erstreckt sich über grosszügige ca. 30m².

Im Wohnbereich ist die Küche ein wahrer Blickfang und trennt den Essbereich vom Wohnen. Hinter der Küche bietet ein Reduit genügend Stauraum für Küchen- oder Putzartikel und beherbergt gleichzeitig den Waschturm.

DUO Arbon - Rebhaldenstrasse 12+14 | duo-arbon.ch
Severin Vatrella | T 071 444 40 04 | severin.vatrella@goldinger.ch

AKTUELL

Blick in die aktuelle Bevölkerungsstatistik in der «felix.»-Region

Roggwil, Arbon, Berg legen zu, Steinach und Horn schrumpfen



Neue Wohnungen locken Menschen in die Region Arbon.

(Archivbild: Häbi Haltmeier)

Welche Gemeinde gewinnt Einwohner, welche verliert? Im «felix.»-Verbreitungsgebiet legt vor allem die Gemeinde Roggwil mächtig zu. Auch Arbon und Berg SG sind am wachsen, während die Bevölkerung von Steinach und Horn letztes Jahr abgenommen hat.

Die Stadt Arbon zählt aktuell rund 14 800 Einwohner. Das sind 80 Personen (0,6 Prozent) mehr als vor einem Jahr. Arbons Bevölkerung wächst seit den 40er-Jahren kontinuierlich und zählt heute so viele Einwohner wie noch nie. Im letzten Jahr wurden in Arbon 45 neue Wohnungen fertiggestellt. Ein Drittel der Arboner Bevölkerung besitzt keinen Schweizer Pass. Jede fünfte Person in Arbon ist jünger als zwanzig, etwa gleich hoch ist der Anteil der Menschen im Rentenalter.

Roggwil boomt

Am meisten Einwohner zugelegt hat in der «felix.»-Region die Gemeinde Roggwil: 165 neue Einwohner. Damit hat die Wohnbevölkerung um rund 5,5 Prozent zugenommen auf

einen Roggwiler Rekordwert von 3242 Einwohner. Gemeindepräsident Gallus Hasler führt das Wachstum insbesondere auf die drei Neuüberbauungen «Vorderau» Roggwil, Bahnhof Roggwil-Berg und «Hörnli» Freidorf mit gegen 120 neuen Wohnungen zurück. Der Ausländeranteil in der Gemeinde Roggwil beträgt zehn Prozent.

Berg SG legt leicht zu

Um 19 Einwohner ist die Kleingemeinde Berg SG letztes Jahr gewachsen (zwei Prozent). Im Unterschied zu den umliegenden Gemeinden stagniert die Einwohnerzahl von Berg SG seit 20 Jahren. Heute leben 864 Personen in dieser Gemeinde. Im letzten Jahr entstanden in Berg einzig beim «Seeblick» neue Wohnungen. Wie in Roggwil liegt in Berg SG der Anteil ausländischer Einwohner bei tiefen zehn Prozent.

Horn: Wachstum temporär gestoppt

Nachdem die Thurgauer Steueroase Horn seit Jahrzehnten kräftig gewachsen ist, verhartete die Ein-

wohnerzahl letztes Jahr bei 2866. Das sind 32 Personen weniger als im Vorjahr. Letztes Jahr entstanden in Horn drei neue Wohnüberbauungen an der Seestrasse mit total 17 Wohnungen sowie ein neues Einfamilienhaus. Obwohl Horns Bauboom vorerst gestoppt wurde, scheint es nur eine Frage der Zeit zu sein, bis die Seegemeinde die 3000-Einwohner-Marke knackt. Dem Vernehmen nach steht aktuell die 32000 Quadratmeter grosse Raduner-Industriebrache vor dem Verkauf. Der Horner Ausländeranteil liegt bei knapp zwanzig Prozent.

Steinach verliert 50 Einwohner

Auch das Dorf an der Steinach hat letztes Jahr 50 Einwohner verloren. Damit wurde erstmals seit zehn Jahren der stetige Bevölkerungszuwachs gestoppt. Neue Wohnungen entstanden einzig am Rössliweg. Heute leben 3533 Menschen in Steinach. Der Ausländeranteil in Steinach liegt bei einem Viertel der Bevölkerung.


Ueli Daepf

DEFACTO

Zum Jahreswechsel

Zum Glück vorbei – das Corona-Jahr 2020. Was für eine verrückte Zeit. Ein Virus hat das gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Leben auf der ganzen Welt völlig verändert und lahmgelegt. Wie haben Sie diese Zeit genutzt? Die Corona-Zeit hat mir persönlich unzählige freie Abende und weniger Termine und Hektik beschert. Zahlreiche Anlässe mussten abgesagt werden. Nichts ging mehr. Doch wie sagte schon Leo Tolstoi: «Denke daran, dass es nur eine wichtige Zeit gibt. Heute. Hier. Jetzt». Wir können keinen Tag der Vergangenheit ändern, doch wir können und sollten daraus lernen.

Warten Sie also nicht auf das Wochenende, Ihre Ferien, oder den Ruhestand. Warten Sie nicht auf den perfekten Moment oder bis weniger zu tun ist. Erst recht nicht, wenn es um den Kontakt mit Menschen geht, die Ihnen am Herzen liegen. Nehmen Sie sich jetzt Zeit, mit ihnen zu lachen, zu geniessen, zu feiern, zu träumen und ihnen nahe zu sein. Jetzt ist die Zeit des Augenblicks. Und wenn diese Zeit vorbei ist, ist immer noch Zeit sich der Zukunft zuzuwenden. Natürlich freuen wir uns wieder auf normalere Zeiten und auf einen spannenden und auch geselligen Austausch mit Ihnen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Zeit für Familie und Freunde, alles Gute und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.



Konrad Brühwiler, Kantonsrat und Präsident SVP Arbon



TKB bewegt. Seit 150 Jahren. Und in Zukunft.

JUBILÄUMSVORTEIL **150 Jahre**

Gratis Monopoly zum Zielsparplan fürs Enkelkind.

Zum neuen Zielsparplan für Ihr Enkelkind steuern wir jährlich einen Bonus bis CHF 50.– bei. Dazu gibt's bis Ende 2021 gratis ein Thurgauer Monopoly. Lassen Sie sich beraten. Details und Bedingungen unter 150.tkb.ch/vorteil

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

«Geschlossene Gastronomie - nicht mit uns... Wir sind für Sie da!»

Wegen „Corona“ und den BAG-Vorgaben mussten unsere regionalen Restaurants, Imbisse und Hotels schliessen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit Ihre „Take-away“-Angebote im «felix. die zeitung.» zu inserieren.

Jeden Freitag wird «felix. die zeitung.» in sämtliche Haushaltungen und Postfächer in Arbon und Umgebung verteilt. Nutzen Sie die Möglichkeit, wir unterstützen Sie!

Kontakt für Inserate: Daniela Mazzaro, Tel. 071 440 18 30, mazzaro@mediarbon.ch

felix. die zeitung.



«Covid-19 Einflüsse» auf den Immobilienbedarf

Aktuelle Veränderungen

Mit dem Lockdown im Frühjahr 2020 waren mancherlei Büroflächen von heute auf morgen geradezu verwaist und wirkten wie stillgelegt. Gerade grosse Arbeitgeber schickten Mitarbeiter ins Homeoffice oder in die Kurzarbeit. Auf Grund von Vorsichtsmassnahmen und selbst auferlegten Sicherheitskonzepten wird seither bei vielen Firmen ein «Flex-Office» oder «Homeoffice» Konzept installiert, was geringeren Bedarf an Arbeits- und Bürofläche in den Unternehmensliegenschaften mit sich bringt.

Die Umsätze und die Frequenzierung im stationären Detailhandel sind 2020 ebenfalls gesunken, zu den grossen Verlierern dürften Bahnhofs- und Flughafeneinkaufszentren zählen aber auch grosse Shopping-Center werden aus 2020 mit «covid-19-bedingten» Defiziten abschliessen. Man rechnet damit, dass der stationäre Detailhandel mit 5% - 10% Einbussen aus dem Vorjahr abschliessen wird – Mieten und Verkaufspreise von Gewerbe- und Dienstleistungliegenschaften sind unter Druck und werden mancherorts sinken.

Ein aufmerksamer Rundgang durch die Stadt oder ein Blick in ein Immobilien-Portal zeigen schnell, dass kurzfristig vor allem Gastronomie und Hotellerie - und hier und da auch bestimmte Dienstleistungsgewerbe - Probleme bekommen, die Mieten zu zahlen oder den Kapitaldienst an der Immobilie leisten zu können. Verkäufe des Betriebs und der Liegenschaften oder die Suche nach Gewerbe-Nachfolgern werden sichtbar.

Aber es gibt auch Gewinner: Sowohl im Verlauf des Jahres 2020, als auch aktuell erkennen wir eine gesteigerte Nachfrage an Eigenheimen. Die Preise von Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern legten um etwa 2-5% zu. Die Verlagerung vom Arbeitsplatz im Unternehmen, hin zum Homeoffice-Modell und der Wunsch nach Sicherheit und eigenen «vier Wänden» lassen die Nachfrage schnell begründen. Auch die Erkenntnis, dass mehr Platz – mehr Möglichkeiten schafft – sowohl für qualifiziertes Arbeiten als auch im sozialen Umgang und Alltag untereinander, sorgt in mancher Familie für

gesteigerten Bedarf an veränderten, neuen Wohnmöglichkeiten.

Die Anforderungen an's Wohnen ändern sich

„Die Form folgt der Funktion...“ oder der Infektion?“. Welches sind die absehbaren Bedürfnisse hinsichtlich Wohn – bzw.- Arbeitsplatzbedarf?

Platz generell: Mehr Wohnfläche und «eigene vier Wände» geben generell mehr Flexibilität. Flexible Grundrisse werden von Vorteil sein. Wer genug Quadratmeter hat, hat bessere Chancen diese für sich so einzurichten, dass es den veränderten Bedürfnissen gerecht wird. Und wer Eigentum in Form von Immobilien besitzt, hat Sicherheit in kritischen Zeiten.

Homeoffice: Separate Zimmer und Räume, in denen eine passende Arbeitsatmosphäre geschaffen werden kann, werden zunehmend wichtiger. Die Räume brauchen genug Abgrenzungsmöglichkeit zur eigentlichen Wohnfläche. Akustik, Klima, Beleuchtung, Zugang und technische Ausstattung haben in Arbeitsbereichen eine völlig andere Gewichtung als in Wohnräumen.

Technik: Arbeiten von zu Hause bedeutet andere technische Ausstattung. Höhere Leistungsfähigkeit des Internet Anschlusses, Platz und Vernetzung zu Druckern und anderen Endgeräten. Belüftung und Klimatisierung der Räume, verstärkte Nutzung der Haus-Infrastruktur und adäquate Beleuchtung an den Arbeitsplätzen.

Raumgestaltung: Offene Wohngrundrisse, bei denen Wohn- und Esszimmer einschliesslich der Küche zusammenspielen, könnten in der Zukunft weniger gefragt sein als abgeschlossene Räume, die individuelle Arbeitsbereiche und private Rückzugsmöglichkeiten bieten. Umso mehr Menschen unter einem Dach sind, desto wichtiger werden persönliche Rückzugsorte.

Blick in die gläserne Kugel

Die Leerstandsquote bei Büros wird mancherorts steigen und die Büro-Mieten werden unter Druck geraten. Gerade Büro- und Gewerbeflächen in Randlagen werden Probleme bekommen. Man sollte sich frühzeitig Gedanken zur Umnutzung solcher Liegenschaften machen.

Auch der Leerstand bei stationären Verkaufsflächen und in bestimmten Bereichen im Dienstleistungssektor wird zunächst steigen. Gastronomie Liegenschaften, Hotels, Kultur-

und Veranstaltungsräumlichkeiten werden weniger nachgefragt, der Retail-Handel verlagert sich weiter Richtung Online. Verkaufspreise und Mieten könnten für diese Objekte fallen.

Der Wunsch nach eigenem Wohneigentum und nach mehr Platz wird steigen: Ältere Menschen fühlen sich in Pflegeheimen mehr und mehr unsicher. Die Angst vor verstärkten Infektionsrisiken und vor sozialer Isolation steigt an. Der bereits entstandene Bedarf für „Homeoffice“ Arbeitsplätze wird nachhaltig sein. Universitäten und Schulen werden auch langfristig obligatorische Präsenzen reduzieren und das „Zuhause“ wird mehr und mehr zum Lern- und Studienort.

Grundrisse verändern sich: Vielleicht wünschen wir uns zukünftig ein Eingangsbereich mehr Platz für ein Waschbecken, für Desinfektionsmöglichkeiten und zum Schuhe ausziehen. Vielleicht erfährt der „althergebrachte“ Partykeller der 70er Jahre ein Comeback, weil wir in kleinen Gruppen die Geselligkeit zu Hause suchen. Vielleicht müssen wir uns entscheiden, ob Gästezimmer oder Sauna oder Workout oder ein weiteres Arbeitszimmer ins Untergeschoss gehören – all diese Dinge werden Einfluss nehmen, auf unsere zukünftige Wohnarchitektur und den Platzbedarf im eigenen Heim.

Raus auf's Land: Sprechen wir noch nicht von „Stadtflucht“, so drastisch erwarten wir es nicht. Aber eine Tendenz in Richtung „wohnen auf dem Land“ und «raus ins Grüne» ist bereits seit 2020 stark spürbar. Der kurze Weg in die Natur mit genug Raum und Abstand zu Menschenansammlungen erhalten einen neuen Wert. Die Preise für Einfamilienhäuser steigen, weitere Wege zum Arbeitsort werden mehr und mehr in Kauf genommen.

Wir suchen in Arbon und Umgebung:

- umnutzbare Gewerbeliegenschaften
- Einfamilienhäuser mit Umschwung
- Industrieareal in Autobahnnähe

Ein Bericht von Ralf Schöning, aus Frasnacht, Mitarbeiter der awit consulting ag, in Arbon. Zuständig für den Fachbereich Immobilien.



Publireportage



Wir sind auch während dem Lockdown für Sie da.

Posthof, CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 27 28
www.optikermayr.ch



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Gabriele und Willi Bolleter, Gottfried-Keller-Strasse 38, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Einbau Garten-Poolanlage mit Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3430, Gottfried-Keller-Strasse 38, 9320 Arbon

Bauherrschaft Ester und Mario Schleider, Aachstrasse 17, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3120, Aachstrasse 17, 9320 Arbon

Bauherrschaft Ri-Ma Immobilien GmbH, Untertlettenstrasse 16, 9443 Widnau. Bauvorhaben: Neubau Erschliessungsstrasse, Parzellen 5256, 5852, 4343, Brunewis, Winzelwies, Steinloch, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft Silvia Feuz-Frei, Wohnstrasse 1, 9320 Frasnacht. Bauvorhaben: Ersatz Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 5635, Wohnstrasse 1, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft Adis Ujkanovic, Alemannenstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Anbau Balkone, Parzelle 1890, Alemannenstrasse 90, 9320 Arbon

Auflagefrist 15. Januar bis 3. Februar 2021

Planauflage Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

«Arboner/-in des Jahres»: Ehrung muss warten

Wie üblich hat die Arboner Bevölkerung im vergangenen Herbst Wahlvorschläge für die «Arbonerin oder den Arboner des Jahres» eingereicht. Im Dezember hat der Stadtrat aus den eingegangenen Vorschlägen eine Person gewählt, die ausgezeichnet wird. Da aufgrund der Corona-Pandemie bis auf Weiteres keine grösseren öffentlichen Anlässe durchgeführt werden können, hatten die Verantwortlichen geplant, den Preis dieses Mal anlässlich einer feierlichen Ehrung im kleinen Rahmen zu verleihen und diese als Livestream zu übertragen. Leider lassen die aktuell geltenden Corona-Massnahmen auch diese kleine Feier derzeit nicht zu. Die Bevölkerung wird informiert, sobald die Preisverleihung stattfinden kann.

Wir gratulieren

Am Dienstag, 19. Januar, feiert **Rosalie Herensperger** ihren 95. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen sie Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

Roggwiler nehmen Budget 2021 an

Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Roggwil stimmten coronabedingt am 20. Dezember 2020 an der Urne über das Budget 2021 und die Steuerfussenkung ab. Das Budget wurde mit 560 Ja- zu 39 Nein-Stimmen deutlich gutgeheissen. Die Senkung des Steuerfusses von 52 auf 48 Prozent wurde mit 570 Ja- zu 30 Nein-Stimmen angenommen. Die Stimmbeteiligung betrug 27 Prozent. mitg.

Gesamterneuerungswahlen der Arboner Schulbehörden am 7. März

Schulwahl ohne Auswahl

Die Arboner Schulwahlen vom 7. März versprechen wenig Spannung: Bei der Sekundarschule wie auch bei der Primarschule stellen sich alle Bisherigen wieder zur Verfügung – ohne Konkurrenz.

Primarschulpräsidentin Hiller (FDP) wie auch Sekundarschulpräsident Schwarzer treten für eine weitere Amtsdauer an. Regina Hiller ist seit 2011, Robert Schwarzer seit 2013 im Amt.

Für die Primarschulbehörde stellen sich alle vier bisherigen Behörde-mitglieder zur Wiederwahl:

- Andreas Blumer (parteilos), Berufsfachschullehrer
- Feliciano Gervasi (CVP), Architekt
- Carole Hollenstein (SP), Sozialpädagogin
- Martin Thalmann (FDP), Leitender Angestellter



Schulpräsidentin, Schulpräsident und Finanzchefs der Primarschule und Sekundarschule Arbon anlässlich der Budget-Präsentation letzten Herbst. Wie ihre Behördenkolleg(inn)en treten sie nochmals für eine Amtsdauer an.

Auch in der Sekundarschulbehörde stellen sich alle vier Bisherigen konkurrenzlos zur Wiederwahl:

- Adrian Bitzi (FDP), Roggwil, Geschäftsführer

- Evi Fäh (SP), Arbon, Lehrerin
- Jérôme Heer (FDP), Frasnacht, dipl. Lebensmitteltechnologe
- Nicole Schumacher (CVP), Arbon, Verkaufsleiterin red.

Nachruf

Museumspräsident Achim Schäfer zum Gedenken

Vergangene Woche haben auf dem Friedhof Steinach Verwandte und Freunde von Achim Schäfer Abschied genommen. Kurz vor Weihnachten ist er plötzlich und völlig unerwartet verstorben.

Seit 2012 hat Achim Schäfer die Museumsgesellschaft Arbon präsidiert und nach aussen vertreten. Sein grosses Fachwissen als gelernter Historiker hat er zum Wohl des Historischen Museums im Schloss Arbon eingebracht, zurückhaltend aber sehr kompetent. Schon vor dem Jahrhundertwechsel begann Achim Schäfer seine Tätigkeit für die Arboner Bevölkerung. Er stellte sich als Stadtführer zur Verfügung. 2004 nahm er die Tätigkeit im Vorstand der Museumsgesellschaft auf. 2012 wurde er als Nachfolger von Hans Geisser zu deren Präsident gewählt. In der stadträtlichen Arbeitsgrup-



pe für das Kantonale Historische Museum in Arbon wurde Achim Schäfers Mitarbeit sehr geschätzt. Der Entscheid der Thurgauer Regierung für den Standort Arbon freute ihn auch als Steinacher ausserordentlich. Er befasste sich umgehend mit dem Zusammenspiel zwischen dem Arboner Ortsmuseum und dem neuen Kantonalen Museum. Seine letzte Arbeit für die Museumsgesellschaft war ein Arbeitspapier «Wie weiter mit dem Museum im Schloss und der Museumsgesellschaft, wenn das neue kantonale Museum nach Arbon kommt». Mit Achim Schäfer verlieren wir einen lieben Freund und Kollegen, der uns immer hilfsbereit zur Seite stand. Er wird in unserer Arbeit für das Museum weiterleben.

Für den Vorstand der Museumsgesellschaft Arbon: Peter Gubser

Hobbyfotograf Michael Wintgen aus Arbon gewinnt nationalen Fotowettbewerb

Seeufer als Inspirationsquelle

«Ein Bild muss eine Geschichte erzählen», so der Anspruch des leidenschaftlichen Hobbyfotografen Michael Wintgen. Der Arboner gewinnt am schweizerischen Wettbewerb der Eisenbahner-Foto-, Film- und Videoamateure gleich zweimal Gold.



Oft sitzt er am Arboner Seeufer auf einer Bank. Die Kamera stets bei sich. Sein Augenmerk richtet sich darauf, unwiederbringliche Momente festzuhalten. Er mag es, wenn «Handlung auf dem Bild» zu sehen ist. Beides ist dem Mann mit dem geschulten Auge – Michael Wintgen arbeitet als Optiker – bei nebenstehend abgebildeten Fotos eindrücklich gelungen. So gut, dass seine beiden Bilder «Eisessen» und «Ferien daheim» je Gold gewinnen am nationalen Fotowettbewerb der Eisenbahner-Foto-, Film- und Videoamateure. Aus rund 600 Fotos wurden Wintgens Fotos ausgewählt.

Schon einmal Sieger

Bereits im Jahr 2015 hatte der Arboner mit Winterbildern am See die Jury begeistert an diesem nationalen Fotowettbewerb – und den ersten Preis gewonnen. Der aufmerksamen «felix.»-Leserschaft dürften Michael Wintgens besondere Fotos längst aufgefallen sein. Der Mann beglückt diese Zeitung ab und zu mit seinen gelungenen Werken.

Ueli Daepf



Dieses Foto «Eisessen» mit dem synchron geniessenden Seniorenpaar auf einer Bank am Seeufer Arbons gewinnt in der Kategorie «schwarz-weiss, freies Thema».



«Ferien daheim» lautet der Titel dieses zweiten Siegerfotos von Michael Wintgen. Es zeigt drei fischende Knaben bei der Seetreppe am Arboner Surfingpoint.

Stadtbibliothek öffnet das Bücherfenster

Da die Bibliotheken in der Schweiz aller Wahrscheinlichkeit nach noch länger geschlossen bleiben, hat sich die Stadtbibliothek Arbon zum Handeln entschlossen. Sie bietet seit diesem Montag, 12. Januar, folgenden Service an: Kundinnen und Kunden können im Online-Katalog auf der Homepage ihre gewünschten Medien auswählen und per E-Mail bestellen. Die Bestellungen müssen bis am Vortag eingegangen sein. Das Bibliotheksteam stellt die Medien bereit und diese können während fixer Zeiten am Fenster (linke Seite der Eingangstür) abgeholt werden. Die Abholung erfolgt jeweils am Dienstag und Donnerstag von 14 bis 15.30 Uhr. Die Bestellungen müssen bis am Vortag eingegangen sein. Das Telefon der Bibliothek ist während den oben erwähnten Zeiten besetzt. Die Rückgaben der Medien erfolgt entweder über die Buchrückgabebox oder während der Abholzeiten. Die Box befindet sich vor dem Hintereingang des Amtshauses. Derzeit verzichtet die Stadtbibliothek Arbon auf die Erhebung von Mahngebühren. Weitere Informationen zum Angebot und den Onlinekatalog gibt es auf stadtbibliothek-arbon.ch. pd.

Neu: Videoberatung durch Pro Senectute

Pro Senectute Thurgau erweitert ihr Angebot. Neu führt sie auch Videoberatungen durch und kann somit Sozialberatungen auf drei verschiedenen Kontaktebenen anbieten: Persönlich, telefonisch und neu mittels Videochat. Die individuellen Beratungsbedürfnisse der älteren Bevölkerung und ihrer Angehörigen können dadurch insbesondere in der aktuellen «Corona Situation» noch mehr berücksichtigt werden. Bei Interesse kann ein Termin für eine Beratung zu allen Fragen des Alters vereinbart werden: Entweder über Telefon unter der Nummer 071 626 10 89 oder per E-Mail an info@tg.prosenectute.ch. Mehr Information gibt es im Internet unter www.tg.prosenectute.ch. mitg.

Brandursache noch unklar

Feuer in der Steinacher Kirche

Letzten Dienstag kurz vor 18 Uhr ist in der Katholischen Kirche Steinach die Weihnachtskrippe in Brand geraten. Bald darauf entdeckt der Steinacher Rentner Paul Rechsteiner beim Vorbeigehen, dass Rauch aus der Kirchentüre dringt – und alarmiert die Notrufzentrale.

Die Einsatzkräfte finden wenig später die stark mit Rauch gefüllte Kirche vor. Im Bereich des Altars steht eine Krippe in Vollbrand. Das Feuer kann von Steinacher Feuerwehrleuten mit zwei Feuerlöschern rasch unter Kontrolle gebracht werden.

Derweil stehen mehrere Feuerwehrleute auf dem Weg zum Notfalleinsatz minutenlang an den geschlossenen Steinacher Bahnschranken. Weil es so lange dauert, erhöht die Einsatzzentrale die Alarmstufe und bietet auch umliegende Feuerwehren auf. Rund 90 Feuerwehrleute erscheinen auf dem Brandplatz, ein Grossteil kann gleich wieder «heimgeschickt» werden. Die verbliebenen Feuerwehrleute positionieren einen Lüfter vor der Eingangstüre der Kirche und blasen den starken Rauch aus der Kirche.

Drei Möglichkeiten als Ursache
Die Brandursache wird derzeit von Spezialisten des Kompetenzzentrums Forensik der Kantonspolizei St.Gallen untersucht. Bis das Ergebnis bekannt ist, werde es Tage dauern, sagt Kapo-Sprecher Hanspeter Krüsi auf Anfrage. Steinachs Pfarreibeauftragte Martina Gassert sieht als Brandursache drei Möglichkeiten:
• Einen Kurzschluss bei der Elektrizität
• Brandstiftung
• Oder jemand könnte eine Kerze bei der Krippe positioniert haben

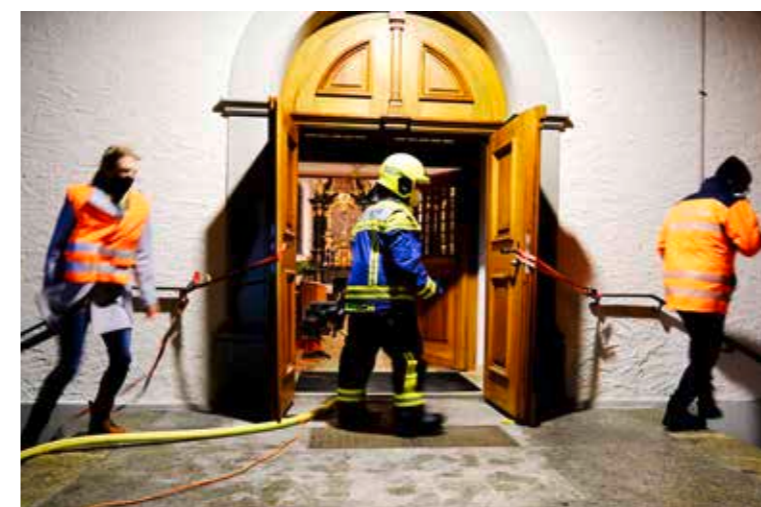
und dadurch unbeabsichtigt einen Brand ausgelöst haben. Kirchgemeindepräsident Andreas Popp, der als einer der Ersten auf dem Brandplatz erschienen war, will über die Brandursache nicht spekulieren. Er ist froh, dass niemand verletzt wurde und der Sachschaden nicht grösser ist. Die Kapo schätzt diesen auf mehrere zehntausend Franken. Steinachs Kirchenverantwortliche haben rasch reagiert – sämtliche geplanten Gottesdienste finden statt und werden in den Gemeindesaal Steinach verlegt. Ueli Daepf



Feuerwehrleute im Einsatz vor der Katholischen Kirche Steinach. Im Innern der stark mit Rauch gefüllten Kirche brennt eine Holzkrippe.



Der Brandplatz kurz nach dem Löscheinsatz: Altar und Lesepult (Bildmitte) haben Schaden genommen, verbrannt ist die Weihnachtskrippe.



Steinacher Feuerwehrleute bringen im Innern der Kirche mit zwei Feuerlöschern den Krippenbrand rasch unter Kontrolle. (Bilder: Ueli Daepf)



Dieses Foto stammt aus dem Archiv von Ortschronist Fritz Heinze: Es zeigt die Weihnachtskrippe, die vor dem Altar in der Kirche stand und nun verbrannt ist.

Frank Federer ist seit Anfang Januar Geschäftsführer der Casa Giesserei in Arbon

Casa Giesserei unter neuer Führung

Die Casa Giesserei erhält bereits den dritten Geschäftsführer in ihrem eineinhalbjährigen Bestehen. Der neue Chef Frank Federer, Interims-Geschäftsleiter und Geschäftsführer der Sensato Gruppe, Thomas Perroulaz und Sabrina Munz, Leiterin Marketing, ziehen im Gespräch mit «felix.» Bilanz.

Herr Federer, sind Sie gut angekommen?

Frank Federer: Sehr sogar. Ich wurde von Thomas Perroulaz (Geschäftsführer der Sensato Gruppe, Anm. d. Red.) und Sabrina Munz (Leiterin Marketing und Kommunikation, Anm. d. Red.) super empfangen und hatte einen guten Einstand.

Was reizt Sie an dieser Stelle?

Federer: Ich komme aus der Betriebswirtschaft. In meiner Zeit als Unternehmensberater hatte ich die Möglichkeit, in solche Häuser reinzusehen. Gerade Gruppenbildungen, wie die Sensato, interessierten mich. Ich wusste, da will ich hin.

Ihr Vorgänger war nur kurze Zeit hier. Hat das Wissen um seinen frühen Abgang Sie beeinflusst?

Federer: Überhaupt nicht. Ich kenne auch keine Details. Für mich war nur wichtig, wie ich hier empfangen werde. Das ist der erste Eindruck der für mich zählt.

Thomas Perroulaz, was waren die Gründe für den Wechsel des Geschäftsleiters?

Thomas Perroulaz: Ich möchte hier nicht ins Detail gehen. Was ich jedoch sagen kann, ist, dass der ehemalige Geschäftsführer von sich aus gekündigt hat. Unsere Philosophien haben sich nicht ganz gedeckt. Sein Fokus lag im pflegerischen und weniger im betriebswirtschaftlichen Bereich.

Derzeit sind in der Casa Giesserei 15 der 59 Wohnungen frei. Was sagt das über die Auslastung aus?



Frank Federer, neuer Geschäftsführer der Casa Giesserei, wird bei seiner Einarbeitung unterstützt von Sabrina Munz, Sales, Marketing und Kommunikation, und Thomas Perroulaz, Geschäftsführer der Sensato Gruppe. (Bild: kim)

Federer: Für ein solches Haus ist das sehr gut.

Perroulaz: In der Regel rechnen wir mit zwei bis drei Jahren bis zur Vollbelegung. In den letzten Monaten hatten wir regelmässig Neuzugänge. Wir hoffen, dass bis Ende Jahr alle Wohnungen belegt sind. In der Pflegeabteilung sind wir bereits jetzt voll belegt und wir erhalten jeden Tag neue Anfragen.

Das klingt, als würden Sie die Auswirkungen der Corona-Krise nicht spüren.

Federer: Doch, die Menschen sind skeptischer und wollen abwarten, was passiert, bevor sie sich für den Umzug in eine Institution fürs Wohnen im Alter entscheiden

Sabrina Munz: Auch in der Vermarktung spüren wir die Auswirkungen. Die Events, die für uns ein wichtiges Instrument sind, um unser Haus mit Leben zu füllen, fallen derzeit alle weg. Die fehlenden Veranstaltungen gehören auch zu jenen Dingen, welche die Bewohnenden am meisten vermissen. Die anhaltende Corona-Situation schlägt aufs Gemüt.

Federer: Verständlich, denn ein solches Haus lebt von den Begegnungen, sei es in der Gastronomie, der Raucher-Lounge oder bei den diversen Aktivitäten. Die Bewohner der Casa Giesserei schätzen ja gerade, dass das Haus nicht diesen «Altersheim-Touch» hat.

Munz: Wir versuchen innerhalb unserer Möglichkeiten aufrecht zu erhalten, was geht.

Wie sprachen eben von der Auslastung. Wie viele Personen leben momentan im Haus?

Munz: Ungefähr 50 im Betreuten Wohnen. Auf der voll belegten Pflegestation sind es 30 Personen.

Woher kommen die Pensionäre?

Federer: Das Haus ist gut durchmischt. Die Hälfte kommt aus der Region, die andere von ausserhalb. Wir haben Bewohner aus Zürich und Solothurn. Die meisten haben einen Bezug zur Region. Sei es der Sohn, der hier wohnt, oder der Vater, der einmal für Saurer gearbeitet hat. Gestern hat mir ein Herr erzählt, dass er früher zwei- bis dreimal im

Jahr in der Region Ferien gemacht hat und davon träumte, hier seinen Lebensabend zu verbringen.

Munz: Wir haben auch Rückkehrer. Unsere neuste Pensionärin beispielsweise ist aus Mallorca zurück in die Schweiz gekommen und derzeit sind wir im Gespräch mit einem Interessenten, der in Amerika wohnt.

Wo liegt der Altersschnitt?

Munz: Bei zirka 82 Jahren im Betreuten Wohnen. Auf der Pflegestation bei ungefähr 85. Unsere jüngste Wohnungsbewohnerin ist 73 Jahre alt, die ältesten Bewohner sind 95jährig.

Eine 1.5-Zimmerwohnung ist für 1680 Franken ausgeschrieben.

Die 4.5-Zimmer-Attika-Wohnung kostet sogar 4450 Franken. Das sieht auf den ersten Blick nach happigen Mietzinsen aus. Ist die Casa Giesserei nur etwas für finanziell gutgestellte Senioren?

Munz: Nein, denn bei diesen Preisen handelt es sich nicht um Mietzinsen, sondern Pensionspreise. Darin

inbegriffen ist die Wohnungsnutzung, die Nutzung der Allgemeinräume, ein lebenslanges Wohn- und Betreuungsrecht, der 24-Stunden-Notfalldienst der hausinternen Spitex, Hilfestellungen, alle Nebenkosten und alle Veranstaltungen. So gesehen, sind die Preise durchaus gerechtfertigt.

Wird ein Teil dieser Kosten auch von Dritten übernommen?

Munz: Im Betreuten Wohnen leider noch nicht. Der politische Prozess in dieser Sache läuft jedoch. Ziel ist es, dass nicht nur Pflegeplätze, sondern auch das Betreute Wohnen mit Ergänzungsleistungen finanziert werden können. Bisher ist das nur für die 1.5-Zimmerwohnungen möglich. In der Region Arbon können bis zu 1325 Franken durch Ergänzungsleistungen gestellt werden. Dies ermöglicht auch einkommensschwächeren Senioren, von unserem Angebot zu profitieren, sofern sie die Differenz selbst aufbringen können.

Perroulaz: Unser Finanzierungssystem ist hier leider immer noch falsch. Auf unserer Pflegeabteilung beträgt die Grundtaxe 120 Franken pro Tag. Ohne eigene Mittel wird dieser Betrag von der EL übernommen. Im Monat kommt man so auf rund 3600 Franken. Das ist wesentlich teurer als beispielsweise eine 2.5-Zimmerwohnung in der Casa Giesserei. Trotzdem wird dieser Betrag bezahlt. Das Betreute Wohnen aber nicht. Das ist ein Missstand, der schon lange behoben werden sollte. EL-Bezüger sind gezwungen, auf Pflegestationen zu ziehen, obwohl sie noch fit genug wären, um selbstständig zu leben.

Die Casa Giesserei gibt es jetzt seit eineinhalb Jahren. Was hat sich bewährt und wo müssen Änderungen vorgenommen werden?

Perroulaz: Wenn ein solches Haus eröffnet und der Betrieb hochgefahren wird, ist die grösste Herausforderung immer die Zusammensetzung des Teams. Wir wollen einen familiären Betrieb führen und streben deshalb auch nach einem Team, das wie eine Familie zusam-

mensteht. Gerade am Anfang hatten wir in der Pflege hohe Fluktuationen. Das ist aber normal. Inzwischen haben wir eine gewisse Stabilität erreicht. Ansonsten kann ich nur sagen, das Konzept Wohnen und Pflege hat sich bewährt. Es ist das Modell der Zukunft. Senioren sollen nicht irgendwo untergebracht, sondern integriert werden.

Munz: Das Haus soll für alle offen sein. Denn so lebt es und es können Synergien genutzt werden. Ich denke dabei auch an die Arealentwicklung.

Und welche Pläne und Projekte haben Sie, Herr Federer?

Federer: Ich bin derjenige, der die Fäden zusammenhält und die Bedürfnisse der Bewohner, der Gastronomie, der Pflege miteinander vereinbart. Meine Aufgabe wird es sein, die Prozesse aufeinander abzustimmen und meinen Mitarbeitenden den Rücken freizuhalten. Von Projekten würde ich derzeit noch nicht sprechen. Aber Arbon kann sich auf etwas freuen. Dieses Haus ist eine Bereicherung – auch im Eventbereich. Das Potenzial ist riesig. Kim Berenice Geser

Zur Person

Frank Federer

Alter: Jahrgang 1966.

Wohnort: Das schöne Rheintal
Vorgeschichte: Unternehmensberater, auch für verschiedene Gesundheitsunternehmen. Davor und dazwischen hat er insgesamt 23 Jahre als CFO für Saurer gearbeitet.

Familie: Verheiratet, zwei erwachsene Söhne.

Freizeit: Federer ist viel draussen, joggt und schwimmt gerne. Er spielt Posaune und ist leidenschaftlicher «Do-it-yourselfer», darin sei er zwar nicht gut, aber er fahre trotzdem gerne in den Baumarkt, lade den Wagen voll und werke dann zuhause.

Marotte: Gerechtigkeitsfanatiker – «bei Ungerechtigkeiten werde ich zum Wadenbeisser, sonst bin ich ein lieber Kerl».

Nachruf

Metzgermeister Albert Schmid zum Gedenken

Am 3. Januar ist Albert Schmid-Müller nach langer Krankheit gestorben. Mit ihm verliert Arbon eine markante Gewerberspersonlichkeit, die auch ausserhalb seines bestbekanntesten Metzgereifachgeschäftes im Zentrum der Arboner Altstadt bleibende Spuren hinterlassen hat. Im September 1937 geboren, verbrachte Albert Schmid die Jugendzeit mit vier Geschwistern im elterlichen Geschäftshaus an der Hauptstrasse in Arbon. Den Primar- und Sekundarschuljahren folgte ein Jahr in einem Handelsinstitut in der Westschweiz. Nach der Metzgerlehre in Frauenfeld zog es den strebsamen Berufsmann in die Fremde. Die damals im Handwerk üblichen Gesellenjahre nutzte er zur Weiterbildung in mehreren städtischen Fachgeschäften der Schweiz. Deren Abschluss krönte er mit der zweitbesten Meisterprüfung im Land. Im Militär den Verpflegungstruppen zugeteilt, folgten nach der Rekrutenschule die Dienste als Unteroffizier, Offizier, Hauptmann und Kommandant einer Verpflegungskompanie.

Im Frühling 1964 heiratete Albert Emmy Müller aus Kratzern. Gleichzeitig übernahm das junge Paar den Metzgereibetrieb, zunächst als Mieter, den es zwei Jahre später käuflich erwerben konnte. Von Beginn weg war Emmy Albert Schmid's unentbehrliche rechte Hand im aufblühenden Geschäft. Und bald sorgten zwei muntere Töchterchen für zusätzlichen Betrieb im Haus. Der harmonische Rückhalt in der Familie blieb Albert zeitlebens das Wichtigste. Ein besonderes Anliegen war ihm die berufliche Nachwuchsförderung, vermittelte er doch 16 Lehrlingen ihr berufliches Rüstzeug. Als Fachlehrer, Prüfungsexperte und kantonaler Lehrlingsobmann war sein Geschäft eine begehrte Adresse als Lehrbetrieb. Der lokalen Metzgerzunft diente er lange Zeit als umsichtiger Präsident



und den Thurgauer Metzgermeisterverband präsidierte er während vielen Jahren. Dem Verkauf der Metzgerei an junge Berufsleute und gleichzeitigem Erwerb der schönen Wohnung an der Promenadenstrasse im Jahr 2000 folgten die Jahre der Musse, mehr Zeit auch für die Familie, die Enkel, die Geschwister. Zeitlebens passionierter Autofahrer, folgten nun vermehrt Ferienreisen in die Nachbarländer. Und in ihrem Seehaus in Kratzern genoss Albert mit seiner Emmy ungestört die sonnigen Sommertage. Albert war auch stets ein gern gesehener Gast an Stammtischrunden, in den letzten Jahren insbesondere am wöchentlichen Stamm der pensionierten Metzgermeister und ihrer Frauen in Steinach. Hier zeigten sich dann nebst den beruflichen seine reichen Kenntnisse um die Ereignisse in der grossen Welt und auch in unserer kleinen, immer auf dem Fundament leutseliger Bodenständigkeit.

Hans Geisser

Unsere „Take-away“-Angebote für Sie:

Haben auch Sie ein „Take-away“-Angebot? Kontakt für Ihre Anzeige: 071 440 18 30 / mazzaro@mediarbon.ch

Wer	Wo	Was	Wann	Kontakt	Bemerkungen
Bäckerei Füger Handmade in Steinach	Schulstrasse 2, 9323 Steinach	Täglich Mittagsangebot und Snacks sowie Pick- Up-Shop - Vorbestellen und abholen ohne Schlange stehen.	Mittagsangebote: Dienstag - Freitag Pick-Up Shop: Dienstag - Sonntag Bäckerei geöffnet: Dienstag - Sonntag	071 571 04 77, shop.fueger-handmade.ch	Füger Pick-Up shop, vorbestellen und abholen. Auch Sonntags ist unsere Bäckerei geöffnet.
Circle 1 Bistro & Take Away	Egnacherstr. 1, Frasnacht	Mittags Menü, Take- Away und Lieferdienst	Mo-Sa, 11-22 Uhr So, 11-21 Uhr	071 570 30 90	Erreichbar auch unter Eat.ch
Wirtschaft zum Storchen	Walhallastrasse 5, Arbon	Take-Away	Täglich von 17-21 Uhr	Facebook: raffaelecucinaitaliana oder Tel. 071 446 52 88	Jede Woche eine neue Speisekarte.



Nachhaltig investieren mit Verantwortung

Nachhaltiges Investieren berücksichtigt ökologische, soziale und unternehmensethische Überlegungen. So können positive Auswirkungen auf die Gesellschaft ohne Ertragseinbussen erzielt werden.



Nachhaltigkeit
Positive Wirkung
auf Umwelt und
Gesellschaft



Wachstum
Einer der am
schnellsten
wachsenden
Finanzbereiche



Ertrag
Gleiche Ertragschancen
wie vergleichbare
Anlageformen



Martin Wieser
Geschäftsstellenleiter

UBS Switzerland AG
Bahnhofstrasse 26
9320 Arbon
071 447 79 79



© UBS 2021. Alle Rechte vorbehalten.



Im Berger Gemeinderat bleibt alles beim Alten

Der Berger Gemeinderat hat sich an der Sitzung vom 21. Dezember 2020 für die neue Amtsperiode ab 1. Januar konstituiert. Alle Gemeinderatsmitglieder behalten ihre bisherigen Ressorts und Christian Würth wurde als Vizepräsident bestätigt. Somit bleibt Gemeindepräsident Sandro Parissenti zuständig für Allgemeine Verwaltung, Finanzen, Preiskontrolle, Ver- und Entsorgung, IKS und EVD / Informatik. Vizepräsident Christian Würth übernimmt die Ressort Landwirtschaft, Umwelt und Strassen. Anneliese Leitner ist zuständig für Bildung, Schülertransport und Mittagstisch. Christian Bischoff führt die Ressorts Integration, Kultur, Kassakontrolle, Frühe Förderung, Gesundheit und Alter, Jugend und Familie. Cyrill Meier bleibt zuständig für Öffentliche Sicherheit, Liegenschaften und Raumordnung.

Zusammensetzung Schulrat

Auch der Berger Schulrat hatte seine Konstituierung. Schulpräsidentin Anneliese Leitner ist Presseverantwortliche und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, die Finanzen der Primarschule Berg, das Interne Kontrollsystem (IKS) und ist Mitglied des Krisenteams. Vizepräsident Thomas Birri hat die Ressorts Schulentwicklung, Qualitätsentwicklung und Informatik Primarschule Berg unter sich. Ausserdem ist er Delegierter der Schule für Musik in Wittenbach. Kathrin Waldvogel verwaltet die Ressorts Frühe Förderung, Integrative Schülerförderung (ISF), Stundenpläne und Gesundheit und Prävention. Sie ist Mitglied im Jugendrat Berg (Vertretung Primarschule).

Neues Mitglied im Schulrat

Thomas Birri (SP), Vizepräsident des Schulrates hat seine Tätigkeit am 1. Januar aufgenommen. Er wurde im letzten September vom Berger Stimmvolk anlässlich der Erneuerungswahlen in den Schulrat gewählt. Birri ist Professor und arbeitet als Dozent an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. mitg.

Horn lässt zwei Bäche zusammen- und offenlegen

Den Horner Schwärzi- und Dolenbach erlebbar machen



Beim Baustart letzten Montag: Horns Gemeindepräsident Thomas Fehr (rechts) freut sich mit dem verantwortlichen Ingenieur sowie Vertretern der Strabag AG und der Kreis Wasserbau AG, dass es losgeht.

Nach langer Planungs- und Vorbereitungszeit geht es nun los mit dem Bachbau in Horn: Schwärzi- und Dolenbach werden zusammen- und offengelegt. Letzten Montag erfolgte der Baustart.

Mit der Ortsplanungsrevision und der Arealentwicklung in Horn West im Jahr 2010 war auch vereinbart worden, dass der Schwärzi- und der Dolenbach zusammen- und offen-

gelegt wird. Der Schwärzibach aufgewertet als erlebbares Gewässer mit einer vielfältigen ökologischen Funktion.

430 Meter erlebbarer Bach

Ziel dieses Projektes ist, den heute fast durchgehend eingedolten Bach im Gebiet südlich der Eisenbahnstrasse bis zum Bodensee auf einer Länge von 430 Meter in ein offenes Gerinne zu verlegen und mit dem

ebenfalls eingedolten Dolenbach zusammenzuführen. Nach langer Planungszeit hat das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau im November 2020 die Bewilligung zur Ausführung erteilt. Der Gemeinderat Horn hat anlässlich seiner Sitzung vom 8. Dezember den Auftrag für die Bauarbeiten an die Arbeitsgemeinschaft Strabag AG, Amriswil / Kreis Wasserbau AG, Weinfeldern vergeben. mitg./red.

Saurer-Pensionäre beim Bundesgericht abgeblitzt

Das Bundesgericht hat entschieden, auf die von Saurer-Pensionären eingereichte Beschwerde gegen «ihre» Pensionskasse nicht einzutreten.

Eine Gruppe von Saurer-Pensionären um den ehemaligen Pensionskassenverwalter Ernst Frei hatte beklagt, dass der Stiftungsrat der Pensionskasse ab 2008 deren Interessen missachtet hätte. Die Beschwerdeführer monierten, den pensionierten «Saurianern» seien rund

200 Millionen Franken zu wenig Rente ausbezahlt worden. Doch das Begehren wurde mehrfach abgewiesen. Zuerst von der Saurer-Pensionskasse, dann von der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht und vom Bundesverwaltungsgericht. Als letzte Instanz hat nun das Bundesgericht entschieden, nicht auf die Beschwerde einzutreten. Die Beschwerde genüge den inhaltlichen Mindestanforderungen nicht.

ud.

**Wir nehmen gerne
Ihre Bestellungen via
Tel. 071 446 14 53
oder via E-Mail
info@filati-shop.ch
entgegen.**

Franziska Röhrli Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch



Freitag ist **feliX**.Tag

„Wenn ihr mich sucht, sucht mich in eurem Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, werde ich immer bei euch sein“
(Rainer Maria Rilke)

Betroffen und traurig, aber mit vielen unvergesslichen Erinnerungen in unseren Herzen nehmen wir Abschied von

Oskar Jäger

2. Oktober 1939 bis 10. Januar 2021

Du wirst uns fehlen und wir werden nicht nur dein Lächeln, deinen Humor, deine Zuversicht und deine Liebe vermissen. Die Erinnerung an all die gemeinsamen Momente wird uns aber auch trösten und weiterhin in unserem Leben begleiten. In Dankbarkeit für die wertvolle Zeit die wir mit Dir verbringen durften

Arlette Jäger-Berclaz; Stephan Jäger;
Marco und Myriam Jäger-Dällenbach,
Dimitri, Yannick, Joaquim und Malena Jäger;
im Namen aller Verwandten, Freunde und Bekannten

Der Trauergottesdienst findet am 18. Januar 2021, ab 14 Uhr, in der Friedhofskappelle an der Rebenstrasse 61 in Arbon statt.

Die Traueradresse: Familie Jäger, Alte Poststrasse 10, 9320 Frasnacht.

Anstelle von Blumenspenden würden wir uns über eine Unterstützung von www.sailability.ch, die für Behinderte Segelerlebnisse auf dem Bodensee ermöglicht, freuen.
Spendenkonto: IBAN CH75 0900 0000 8513 9757 5 oder Post Finance 85-139757-5, Vermerk: „Oskar Jäger“

STEPHAN KUGLER MED. MASSEUR eidg. FA

www.stephankugler.ch



EMR/ASCA anerkannt

Wegen unfallbedingter Operation bleibt die Praxis bis Mitte April geschlossen.

Danke für Ihr Verständnis.

Seestrasse 72e • 9320 Arbon • Tel. 071 446 87 22 • therapie-kugler@bluewin.ch

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung zuverlässigen, einsatzfreudigen
Allrounder-Chauffeur Kat. C evtl. E in Festanstellung.
Einsatz auf diversen LKW im Baustellenbereich/Entsorgung mit Erfahrung im Kipperbereich.

Sowie **Ferienablösung/Aushilfe Kat. C evtl. E**
Einsatz auf diversen LKW im Baustellenbereich/Entsorgung mit Erfahrung im Kipperbereich.

Sowie in Teilzeitanstellung
Mitarbeiter/Belader für Kehricht- und Grünabfuhr
als Ferienablösung und Aushilfe tage-/stundenweise.

Sie sind deutschsprechend, flexibel und teamfähig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



Bewerbungen und Auskünfte:
Hans Kugler AG
Hafenstrasse 10
9320 Arbon
Tel. 071 446 19 08
E-mail: kuglerag@bluewin.ch

*Du hast gelebt für Deine Lieben
all deine Müh und Arbeit war für sie.
Liebe Mutter ruh in Frieden,
vergessen werden wir dich nie.*

Dankbar und traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Tante und Gotte

Erna Ruckstuhl-Gsell

5. September 1930 bis 2. Januar 2021

In stiller Trauer:
Erna & Raimund Kassler-Ruckstuhl
Stefan & Dominique Kassler mit Aline & Nosomi
Petra & Moreno Nolo mit Zoe
Jochen & Melanie Kassler mit Aaron & Elias
Doris Ruckstuhl
Hans & Ruth Ruckstuhl-Hinnen
Markus & Alexandra Ruckstuhl mit Josefin, Elena & Quinn Jakob
Beat & Antje Ruckstuhl mit Luce & Sina
Simon & Angela Ruckstuhl mit Tiaro
Walter Ruckstuhl & Ramona Bergamin
Lilli Baumgartner-Gsell
Sonja Pfändler

Der Abschiedsgottesdienst findet zu einem späteren Zeitpunkt.

Für Spenden bitten wir Sie die freiwilligen Arbeit im Alterswohnheim in Neukirch-Egnach zu unterstützen. PC-Konto: 85-253-6, Konto 1325701.

Traueradresse: Erna Kassler-Ruckstuhl, am Steinlibach 8a, 9425 Thal

Danksagung

Für die grosse Anteilnahme beim Abschied unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Heidi Daepf-Tobler

danken wir herzlich.

Die lieben Zeichen der Verbundenheit und der Wertschätzung haben uns sehr berührt. Herzlichen Dank für die zahlreichen Briefe und Karten mit tröstenden Worten, die schönen Blumenspenden und die grosszügigen Gaben an wohltätige Organisationen.

Danke allen, die mit uns an der Trauerfeier oder im Stillen von Heidi Daepf Abschied genommen haben.

Besonders danken möchten wir Herrn Dr. Benecke und seinem Team vom Interdisziplinären Wundzentrum St. Gallen. Herrn Dr. Bauer, Steinach, für die langjährige hausärztliche Versorgung. Der Spitex-Regio Arbon und der Pro Senectute Thurgau für die liebevolle Pflege und Unterstützung. Vielen herzlichen Dank auch dem SRK Entlastungsdienst. Ebenso herzlich danken wir Frau Pfarrer Gäumann für die einfühlsamen Worte sowie dem Organisten und den Bläsern für die musikalische Umrahmung der Trauerfeier.

Heidi Daepf bleibt für immer in unseren Herzen.

Arbon, im Januar 2021

In Dankbarkeit
Die Trauerfamilien

TIPPS & TRENDS

Kanton Thurgau vermeldet erfolgreiches Energieförderprogramm

40 Prozent mehr Fördergesuche im 2020

2020 war grundsätzlich ein schwieriges Jahr. Nicht so im Energiebereich. Da gab es grosse Erfolge, wie der kantonale Informationsdienst vermeldet. Der Kanton Thurgau konnte rund 40 Prozent mehr Fördergesuche als 2019 bewilligen.

Die Corona-Pandemie und insbesondere der Lockdown im Frühling hatten zur Folge, dass sich viele Menschen mit dem eigenen Heim auseinandersetzen und Bau- oder Sanierungsvorhaben in die Wege leiteten. Die Anzahl bewilligter Gesuche im Bereich der Förderung von Effizienzmassnahmen und erneuerbaren Energien liegt rund 40 Prozent höher als im Vorjahr. Das Förderprogramm leistete damit 2020 erneut einen wichtigen Beitrag an die Zielerreichung der nationalen und kantonalen Energiestrategie. Die Wertschöpfung der durch das Förderprogramm ausgelösten Investitionen bleibt grösstenteils in der Region und ist damit eine wichtige konjunkturelle Stütze für das einheimische Gewerbe.

E-Fahrzeuge boomen

Wie der kantonale Informationsdienst mitteilt, lag der grösste prozentuale Zuwachs bei den Förderbereichen Minergie-P-Neubauten, Batteriespeicher, kleine Holzfeuerungen und Wärmepumpenanlagen. Auch die Umstiegsprämie beim Kauf eines Elektrofahrzeugs wurde stark

nachgefragt. Der Kanton Thurgau verzeichnete im letzten Jahr einen Anteil von elf Prozent (Vorjahr sieben Prozent) batterie-elektrischer Fahrzeuge bei den neu zugelassenen Personenwagen. Damit liegt man über dem nationalen Schnitt von acht Prozent. Da die Preise bei E-Autos sinken, wird die Umstiegsprämie von 3500 auf 2000 Franken reduziert. Nicht mehr gefördert wird der Ersatz eines bestehenden erneuerbaren Heizsystems durch Luft/Wasser-Wärmepumpen. Höhere Beiträge als 2020 erhält, wer eine grössere Holzheizung oder Wärmepumpe als Ersatz für eine Öl-, Gas- oder Elektroheizung installiert. Ausserdem sollen einige kleine, punktuelle Anpassungen im Förderprogramm bewirken, Bundesbeiträge besser auszuschöpfen. In den Bereichen Gebäudesanierung und Ersatz von Elektro-, Öl- oder Gasheizungen in Einfamilienhäusern durch erneuerbare Heizsysteme bleiben die Förderbeiträge unverändert.

Digitale Gesuchfassung ab 2021

Der Kanton macht einen weiteren Schritt vorwärts in der Digitalisierung. Fördergesuche werden nun vollständig digital im Energieförderportal eingereicht und verarbeitet. Die Details zur Förderung und den Zugang zum neuen Energieförderportal findet sich unter energie.tg.ch I.D./red.

Geschäftsübergabe bei Tobler Heizungen GmbH Freidorf

Vom Vater zum Sohn



Röbi und Anita Tobler überlassen die Firma ihrem Sohn Patrik.

Vor 35 Jahren hat Röbi Tobler die Tobler Heizungen als Einzelfirma gegründet. Nun übergibt er das Geschäft seinem Sohn Patrik.

Nach einigen Jahren in Roggwil zog das Heizungs-Fachunternehmen Tobler Heizungen im Jahr 1990 nach Freidorf. Dort wurde das neue Wohn- und Geschäftshaus bezogen, von wo das Unternehmen bis heute erfolgreich geführt wird. Seit 1. Januar hat Sohn Patrik das Unternehmen übernommen. Röbi Tobler wird unterstützend im Geschäft weiterarbeiten und seine langjährige Erfahrung weitergeben.

Gut ausgebildet in die Zukunft

Nach mehreren Aus- und Weiterbildungen bis zum erfolgreichen Abschluss als Heizungsmeister arbeitete Patrik bis im Herbst 2019 in einem grösseren Betrieb in der Region. Danach ist er in den Famili-

enbetrieb eingestiegen und hat sich entschieden, die Tobler Heizungen GmbH weiterzuführen. Der Kleinbetrieb beschäftigt neben Gründer Röbi und Sohn Patrik vier weitere Mitarbeiter. Aktuell wird noch ein Lernender für den Sommer 2021 gesucht.

Am Bewährten festhalten

Das Heizungsunternehmen bietet Hand für sämtliche Fragen rund um die Heizung. Ob Neubau, Umbau, Sanierung oder Service. Patrik Tobler möchte nach eigenen Angaben den Betrieb in seiner jetzigen Grösse weiterführen und «am Bewährten festhalten». Die Kernkompetenzen des Betriebs liegen abgesehen von Umbauten und Service insbesondere bei den Heizungs-Sanierungen. Neben dem anhaltenden Trend von Wärmepumpen müssen in den kommenden Jahren viele alte Öl- und Gasheizungen ersetzt werden. red.



50 YEARS OF EXPERIENCE AND INNOVATION

Kaum zu hören
WATERKOTTE Luftwärmepumpen

Über 50 Jahre Wärmepumpen-Erfahrung
WATERKOTTE
Schweiz AG

Vertriebspartner für Zürich / Ostschweiz

BBV-WP / Marco Büecheler
Rotbuchenstrasse 8b
CH-9320 Frasnacht
Tel.: 071 446 74 01
Mobil: 079 728 64 40
Mail: bbv-wp@bluewin.ch
www.bbv-wp.ch

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 27. Dezember 2020 ist gestorben in Stans: **Helbling geb. Chitvanni Ida Esther**, geboren am 8. November 1927, von Rapperswil-Jona, wohnhaft gewesen in der Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden, Nägeligasse 29, 6370 Stans. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Valentina Chopard, Erlenbannstrasse 3, 6383 Dallenwil.

Am 2. Januar 2021 ist gestorben in Münsterlingen: **Adrigan geb. Kurucz Ilona**, geboren am 17. Februar 1934, von Arbon, Ehefrau des Adrigan Tibor, wohnhaft gewesen in Arbon, Waldeggstrasse 7. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Herr Tibor Adrigan, Waldeggstrasse 7, 9320 Arbon.

Am 7. Januar 2021 ist gestorben in Arbon: **Wattinger geb. Bötschi Myrtha**, geboren am 8. Dezember 1928, von Hüttwil, Witwe des Wattinger Paul, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Monica Forster, Werftstrasse 4, 9320 Arbon.

Am 7. Januar 2021 ist gestorben in St. Gallen: **Vignola Carmine**, geboren am 5. Juni 1939, von Italien, Ehemann der Vignola geb. Cirigliano Antonietta, wohnhaft gewesen in Arbon, Grüntalstrasse 17. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Antonietta Vignola, Grüntalstrasse 17, 9320 Arbon.

Am 10. Januar 2021 ist gestorben in St. Gallen: **Oskar Jäger**, geboren am 2. Oktober 1939, von Bischofszell, Ehemann der Jäger geb. Berclaz Arlette, wohnhaft gewesen in Frasnacht, Alte Poststrasse 10. Die Abdankung findet am Montag, 18. Januar 2021, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Herr Stephan Jäger, Isenlaufstrasse 14, 5620 Bremgarten.

Am 12. Januar 2021 ist gestorben in Arbon: **Thaler geb. Scheuermann Waltraud**, geboren am 16. Oktober 1926, von Gaiserwald, Witwe des Thaler Beda Max, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Pflegeheim Bellevue, Rebhaldenstrasse 13. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Maria Theresia Pache, Schürstrasse 52, 6020 Emmenbrücke.

PRIVATER MARKT

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

Gesucht per sofort: Aushilfe Büro, ca. 10 Std./Mnt. Allgemeine Büroarbeiten, Internet. 079 370 70 20.

Biete Fahrdienste für bedürftige Personen in der Region Arbon – Steinach – Tübach – Horn an. Ich fahre mit Ihnen z.B. Spital-, Arztbesuche wie Therapien. Tel. 077 502 26 71. **Für Rollstuhl** Tel. 079 409 55 23.

REINIGUNGEN UND MALERARBEITEN INNEN, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelirma eingetragen. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, Email: p.roberto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon.

Privatsammler kauft Münzen / Banknoten, Götti Tel. 079 219 90 50.

Suche alte Reklameschilder in jedem Format und Zustand, z. B. Maggi, Benzin, Shell, BP etc. Auto, Pneu, z. B. Fireston etc. Bier, Tabak, Schoggi, Optik, Kolonialwaren usw. Tel. 079 03 81 22.

TREFFPUNKT

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter [www.zeit-oase.ch/077 412 78 53](http://www.zeit-oase.ch/).

FAHRZEUGMARKT

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen? Auto Keller Arbon GmbH, Telefon 071 440 22 76, www.auto-keller.ch

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)



Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |
| Küchen | Türen | Reparaturen |

Im Januar kommt unser drittes Kind zur Welt. Da wir eine 4,5 Zimmerwohnung haben, wird es bald zu eng werden.

Wir sind in Arbon verwurzelt und wünschen uns ein kleines erschwichtiges Häuschen mit min. 5 Zimmern.

Vielleicht gibt es in Arbon ein älteres Ehepaar oder eine ältere Person, für die das Häuschen zu gross geworden und mit zu viel Arbeit verbunden ist. Wir könnten uns auch einen Tausch vorstellen - unsere Wohnung verfügt über 4,5 Zimmer (Eigentum) mit Lift, schöner Küche, riesigem Balkon, 2 Badezimmer, Einkaufsmöglichkeiten und Wald direkt vor der Haustür.

Unsere Telefonnummer lautet:
071 558 18 83.



Machen wir mehr aus Arbon

Gemäss diesem Leitsatz arbeiten Stadtrat und Bevölkerung gemeinsam daran, die lebenswerte Stadt am Bodensee mit ihren 15'000 Einwohnern in die Zukunft zu führen. Die Entwicklung der Stadt als Wirtschaftsstandort und Naherholungsgebiet erfordert viel Einsatz von den Verantwortlichen und der gesamten Verwaltung. Infolge Austrittes der langjährigen Stelleninhaberin, suchen wir Sie als

Stadtschreiber/in (100%)

Als Verwaltungsleiter/in und rechte Hand des Stadtpräsidenten verantworten und koordinieren Sie die operative Umsetzung der strategisch definierten Geschäfte von Stadtrat, Parlament und externen Partnern. Ihr weiteres Aufgabengebiet beinhaltet die Führung des Sekretariats inklusive der administrativen Organisation und Entwicklung der Verwaltung. Sie sind somit Dreh- und Angelpunkt und überzeugen mit einer hohen Dienstleistungsmentalität. Nebst der Vor- und Nachbearbeitung von Stadtratsitzungen sind Sie auch zuständig für die rechtliche, organisatorische und fachliche Beratung der Dienststellen. Sie sind bereit, Projekte zu leiten wie zum Beispiel die Überprüfung der abteilungsübergreifenden Prozesslandschaft.

Was SIE mitbringen

Voraussetzung für diese anspruchsvolle Stelle ist eine kaufmännische Grundschaubildung mit einer abgeschlossenen Ausbildung zum Verwaltungsökonom oder eine Weiterbildung mit Fachrichtung Verwaltung (Stufe FH). Sie verfügen über politisches Gespür, konzeptionelle Fähigkeiten, ausgezeichnete Informatikkenntnisse und stilsichere Deutschkenntnisse. Ein Leistungsausweis als

Verwaltungsökonom/in

im öffentlichen Sektor, idealerweise als Stadtschreiber/in wird erwartet. Sie sind eine durchsetzungsstarke, unternehmerische, dynamische und kommunikationsgewandte Persönlichkeit die bereit ist, sich langfristig für Arbon zu engagieren.

Was IHNEN geboten wird

Es erwartet Sie eine sehr abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit in einer modern eingestellten Stadtkanzlei sowie ein kompetentes Team. Sie erhalten die Möglichkeit, die Geschäfte der Stadt Arbon mitzugestalten.

Möchten Sie Ihren Beitrag leisten und mehr aus Arbon machen?

Dann freut sich Urs Eberle auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, welche Sie bitte per E-mail (max 8 MB) an urs.eberle@humanrelations.ch senden. Absolute Diskretion ist garantiert.

HUMAN RELATIONS - Eberle HR Consulting - Quellenstrasse 5 - 9320 Arbon - Telefon 071 250 31 30 - www.humanrelations.ch

HEV-Rechtsberatung: Nutzen Sie den Termin.

Montag, 18. Januar 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshonerstrasse 4, 9320 Arbon | Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 552 00 53

*Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:

www.hev-arbon.ch **HEV** Region Arbon

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.



Gesamterneuerungswahlen

Namensliste für die Gesamterneuerungswahlen der Schulbehörden der Sekundar- und Primarschulgemeinde Arbon vom 7. März 2021.

Für die am 7. März 2021 im Majorzwahlverfahren stattfindenden Gesamterneuerungswahlen wurden fristgerecht folgende Kandidaturen für die Aufnahme in die offizielle Namensliste bekannt gegeben:

SEKUNDARSCHULBEHÖRDE

Vier frei wählbare Mitglieder

- Bitzi Adrian, Roggwil, geb. 08.05.1973, Geschäftsführer, FDP, bisher
- Fäh Evi, Arbon, geb. 28.09.1980, Lehrerin, SP, bisher
- Heer Jérôme, Frasnacht, geb. 22.08.1986, Dipl. Lebensmitteltechnologe, FDP, bisher
- Schumacher Nicole, Arbon, geb. 03.06.1969, Verkaufsleiterin, CVP, bisher

Präsidium

- Schwarzer Robert, Arbon, geb. 14.09.1952, Schul-/Kirchgemeindepräsident, parteilos, bisher

PRIMARSCHULBEHÖRDE

Vier frei wählbare Mitglieder

- Blumer Andreas, Arbon, geb. 27.04.1972, Berufsfachschullehrer, parteilos, bisher
- Gervasi Feliciano, Arbon, geb. 18.05.1978, Architekt, CVP, bisher
- Hollenstein Carole, Arbon, geb. 23.10.1992, Sozialpädagogin, SP, neu
- Thalmann Martin, Arbon, geb. 15.08.1975, Leitender Angestellter, FDP, bisher

Präsidium

- Hiller Regina, Arbon, geb. 13.09.1962, MAS Supervision und Organisationsberatung, FDP, bisher

Bis zum Ablauf der Meldefrist sind keine weiteren Nominierungen eingegangen.

Für die **Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommissionen** sind bis zum Ablauf der Eingabefrist gleichviele Wahlvorschläge eingegangen, wie Sitze zu besetzen sind. Es erfolgt eine stille Wahl gemäss Gemeindeordnung.

Die Namensliste umfasst die gemeldeten Kandidatinnen und Kandidaten gemäss §14 der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht vom 24. Juni 2014. Es können auch andere Personen gewählt werden.

Sekundarschulgemeinde Arbon

Primarschulgemeinde Arbon

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 18. bis 22. Januar:
Pfr. H. Ratheiser T: 071 440 35 45
• Freitag, 15. Januar
18.15 Uhr: Jugendgottesdienst, J. Gerber, Kirche.
19 Uhr: Jugendtreff, Kirche.
• Sonntag, 17. Januar
9.30 Uhr: Gottesdienst, live auf youtube Link «Gottesdienst live daheim» auf der Website: www.evangel-arbon.ch, bitte für den Gottesdienstbesuch anmelden unter sabine.gaeumann@evangel-arbon.ch oder 071 544 69 19.
• Montag, 18. Januar
19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 16. Januar
17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Roggwil.
• Sonntag, 17. Januar
10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
13 Uhr: Msza sw. po polsku, Kirche.
• Montag, 18. Januar
6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
• Dienstag, 19. Januar
19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
• Mittwoch, 20. Januar
9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.

Evangelische Freikirche Chrischona
• Sonntag, 17. Januar
10 Uhr: Gottesdienst, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 J.
19 Uhr: Jugend-Gottesdienst «GODI», evang. Kirche, Amriswil.
Auch als Livestream:
<https://chrischona-arbon.ch>.

Christliches Zentrum Posthof
• Sonntag, 17. Januar
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderhüte für Kleinkinder. www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon
• Sonntag, 17. Januar
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.
10.20 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha
• Sonntag, 17. Januar
10 Uhr: Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
• Samstag, 16. Januar
9.30 Uhr: Kolibri-Morgen, KG-Haus.
• Sonntag, 17. Januar
9.40 Uhr: Gottesdienst.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 17. Januar
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst, Gemeindegottesaal.

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 17. Januar
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst, Gemeindegottesaal.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 17. Januar
10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Budgetversammlung.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 16. Januar
17.45 Uhr: Eucharistiefeier, J. Devasia.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 17. Januar
10 Uhr: Eucharistiefeier, Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder.

So könnte der «Ochsen» künftig genutzt werden

Eigentlich hätten die Verantwortlichen der Gemeinde Roggwil an der Gemeindeversammlung Mitte Dezember ein Konzept zur Zwischennutzung des «Ochsen» vorlegen sollen. Besagte Versammlung konnte coronabedingt aber nicht durchgeführt werden. An einer ausserordentlichen Sitzung hat der Gemeinderat nun folgende Zwischennutzungen diskutiert: Verpachtung Restaurant für drei Jahre mit Verlängerungsmöglichkeit um ein Jahr, Vermietung von Zimmern, Nutzung Ochsenaal durch bestehende Gastrobetriebe (für grössere Anlässe), Nutzung Ochsenaal für kulturelle Veranstaltungen und

Events oder Standort für soziales Integrationsprojekt. Welche Nutzung schlussendlich zum Zuge kommen wird, ist noch unklar. Aktuell sei auf Grund von Corona keine Planung möglich, so Gemeindepräsident Gallus Hasler. Er würde sich eine Kombination aus mehreren Nutzungsmöglichkeiten wünschen. «Das wäre am effizientesten.»

kim

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

EZO stellt Betrieb dank Defizitgarantie sicher

Das Eissportzentrum Oberthurgau hat coronabedingt mit beträchtlichen finanziellen Folgen zu kämpfen. Um die Weiterführung des Betriebs für die Öffentlichkeit, Schulen und Nachwuchsspieler zu sichern, unterstützen die Gemeinden der Region Oberthurgau in einer solidarischen Aktion das EZO mit einer Defizitgarantie. Das EZO hatte sich zuvor mit einer solchen Bitte an die Region Oberthurgau gewandt. Bisher sind die Gemeinden und Städte Amriswil, Arbon, Dozwil, Egnach, Hefenhofen, Kesswil, Roggwil, Romanshorn, Salmsach, Sommeri und Uttwil bereit, eine Defizitgarantie in der Höhe von maximal 150 000 Franken zu stellen. Die Antwort der Gemeinde Horn wird im Laufe des Monats erwartet. Mit der finanziellen Unterstützung kann der Betrieb für die Saison 2020/2021 sichergestellt werden. Die definitive Verlustsumme ist noch nicht bekannt. pd.

Duschen mit Didi

Energiesparen beim Duschen: Dank der von Stadtrat Didi Feuerle ins Leben gerufenen Arboner Duschbrausen-Aktion wird heute in nicht weniger als 425 Arboner Haushalten energiesparend geduscht.

«Die Duschbrausen-Aktion ist ein voller Erfolg», freut sich der grüne Politiker. Er hofft, dass noch viele weitere «effiziente Duschbrausen» zum Spezialpreis von zehn Franken bestellt und montiert werden. Die Sonderaktion ist exklusiv für Einwohner aus Arbon und läuft noch bis Ende 2021. Würden dereinst 10 000 Personen mit Sparbrause duschen, könnten pro Jahr rund eine Million Franken an Energiekosten eingespart werden, rechnet die Energieberatung Arbon aus. Didi Feuerle duscht selber nur noch mit der wassersparenden Brause und ist voll des Lobes: «Der Strahl fühlt sich an wie ein feiner Regen und das



Stadtrat Didi Feuerle unter dem samtweichen Strahl seiner Dusche.

Energiesparpotential ist beachtlich. Die Investition zahlt sich rasch aus.» Die Montage sei simpel, dauere zwei Minuten und erfordere kein Werkzeug. Zu bestellen gibts die Duschbrause bequem mit wenigen Klicks übers Internet unter www.sinum.ch/duschbrause/arbon. Die Brause wird bequem per Post nach Hause geliefert. ud.

feliX.



DER WOCHE

Paul Rechsteiner

Diesem Rentner aus Steinach ist es zu verdanken, dass die Steinacher Jakobuskirche vor grossem Schaden bewahrt blieb. Paul Rechsteiner spazierte am Dienstag kurz vor 18 Uhr an der Katholischen Kirche vorbei. Am südlichen Seiteneingang sah er, dass die Kirchentür offen stand. Und er registrierte, dass Rauch aus der Kirche drang. Schnurstracks alarmierte er die örtliche Feuerwehr. Paul Rechsteiner hat die Steinacher Grubenmannkirche vor grossem Unglück bewahrt. Er unser Held und verdient den «feliX. der Woche».

Farbtupfer im kalten Januargrau



Diesen prächtigen Eisvogel hat «feliX.»-Leserin Miriam Gualeni-Hess am letzten Sonntag an der Aach in der Nähe des Arboner Weihers entdeckt und fotografiert. Der Eisvogel ist berühmt geworden aufgrund seiner schillernden Färbung, seiner heimlichen Lebensweise und durch seine rare Erscheinung. Laut der Schweizerischen Vogelwarte umfasst der Bestand des Eisvogels heute etwa 400 bis 500 Paare in

der Schweiz. Wegen des geringen Vorkommens steht der Vogel unter Schutz. Hauptsächlich brütet der Eisvogel in der nördlichen Hälfte der Schweiz. Der Eisvogel gilt in unseren Breiten nicht als Zugvogel, sondern bleibt das ganze Jahr über hier. Da er sich von Insekten, Fischen, Kaulquappen, Krebsen, Larven und kleinen Fröschen ernährt, liegt sein Lebensraum am Wasser. Und wie ist der bedrohte Eisvogel eigentlich

zu seiner spektakulären Farbe gekommen? Eine französische Sage erzählt, dass einst Noah den kleinen Vogel losgeschickt haben soll, um nach Land für all die Tiere auf seiner Arche zu suchen. Dabei flog er in einem heftigen Sturm so hoch, dass die Sonne unter ihm lag. Diese färbte den Bauch des Eisvogels glutrot, während sein Rücken die Farbe des blauen Himmels annahm.

ud.

«Oberthurgauer/in des Jahres 2021» gesucht»

Wer hätte verdient, die Auszeichnung «Oberthurgauer des Jahres 2021» oder «Oberthurgauerin des Jahres 2021» zu erhalten? Die Vereinigung «Region Oberthurgau» sammelt derzeit Vorschläge für Personen oder Institutionen, welche diese regionale Ehrung verdient haben. Der Entscheid wird jeweils durch den Vorstand der «Region Oberthurgau» gefällt. Die Vorschläge können bis Ende Februar per Mail an die Geschäftsstelle unter gilbert.piaser@oberthurgau.ch gesendet werden. Nebst dem Namen interessiert auch die Begründung, weshalb diese Person oder diese Institution (Verein oder dergleichen) die Ehrung erhalten sollte. Dabei spielt keine Rolle, wann die entsprechende Leistung erbracht wurde. Eine zeitnahe Ehrung ist von Vorteil. Die Person oder Institution muss im Oberthurgau domiziliert oder tätig sein. Die Leistung muss regional oder sogar überregional wahrgenommen werden. red.